

wieder an den Abt. Parallel verläuft die Fortsetzung, die ebenfalls ständigen Subjektswechsel zeigt: *Laetis ob hoc omnibus itur in aecclesiam. Recepti manibus abbatis singuli in libro vitae scribuntur. Abbates rogati cum fratribus eo die mensae aderant. De communi et privatis collectae fiunt et habundam caritatem faciunt.*

Wie die vorgeführten Beispiele lehren, sind die Geschichten Ekkehards von einem bewußten Stilwillen getragen⁴⁷⁾. Das Strebewerk der inneren Logik ist im äußeren Sprachbau veranschaulicht, das Gefälle des Geschehens der Abfolge der Sätze mitgeteilt, das Tempo der Handlung in den Wechsel der Perioden übersetzt. Der stilistische Effekt wird dabei durch die handschriftgemäße Interpunktion kraftvoll unterstützt; ja in vielen Fällen kommt er durch sie überhaupt erst zur Geltung.

Ein Hauptelement der *Casus sancti Galli* ist die Anekdote. Sie aber lebt in erster Linie von der Handlung, von der Bewegung der Figuren, von der dramatischen Zuspitzung des Spieles. Der Dramatik entspricht der prinzipiell knappe, raffende Erzählstil mit überraschendem Wechsel der Perspektiven, mit überlegt verteilten Pausen, mit geschickt dosierten Zwischenbemerkungen und Wiederholungen.

Diesem prägnanten Stil werden die Editionen nicht überall gerecht. In der Textanordnung der Ausgaben⁴⁸⁾ mutet die Erzählung oft langfädig in die Breite gezogen an, so als sei sie mehr aufs Geratewohl und in sorglosem Aneinanderreihen zustandegekommen. Die entscheidenden Akzente sind verwischt. Mit ihnen geht auch die innere Gliederung verloren. Die eigentliche und von Ekkehard beabsichtigte Wirkung verpufft. Hiezu ein abschließendes Beispiel.

Kap. 5 S. 20, 5 ff.: *Ingreditur iterum, ut heri et nudius tercius, fur ille vitabundus. Ratpertus et Tuotilo sunt vigiles. Unus illorum circuibat, alter ad introitum clandestini illius servabat. Progreditur interea praeventor maturitatis ad sepulchra cimiterii oraturus pater, eius temporis nostrorum apud Deum potentissimus, Ruodkerus. Cuius gravitatem reveriti vigiles loco paulisper cedunt. Senserat ille pater post modicum pedetemptivum nesciens quem. Signo vocis et strepitu pedum notat quasi furem. Vigiles cum lumine confestim appropierant. Agnitus est. Atque ilico pater ille: Per sancti Galli, inquit, meritum etc.⁴⁹⁾* Eine Reihe asyndetisch gestellter Hauptsätze steckt das Spielfeld und die Positionen der Figuren ab: dort nähert sich Salomon, da geht Ratpert auf und ab, und hier lauert Tuotilo. Dann tritt unversehens

⁴⁷⁾ Vgl. dazu auch unten S. 169.

⁴⁸⁾ Und danach natürlich auch der Übersetzungen.

⁴⁹⁾ Ähnliche Gliederung bei von Arx S. 80.